Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 52 (1992-1993)

Heft: 6: Religion in der Schule

Vorwort: Editorial : eine komplexe Materie

Autor: Bühler, Alfred

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

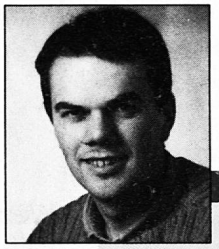
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

E D I T O R I A L

Eine komplexe Materie



VON ALFRED BÜHLER

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Welche Gedanken löst bei Ihnen das Wort «Religionsunterricht» aus?

Ich selbst denke an meine Schulzeit zurück, als wir Religionslehrerinnen und Religionslehrern das Leben schwer machten. Zugegeben, auch ich zählte nicht gerade zu den brävsten Schülern. Immer wieder neue Lehrkräfte mühten sich mit uns ab. Mit vielen guten Vorsätzen betraten sie jeweils das Klassenzimmer. Nach einer qualvollen Stunde verliessen sie es frustriert. Sicher sind auch Ihnen solche Geschichten nicht ganz unbekannt, denn Diskussionen über das Sorgenkind «Religionsunterricht» sind überall zu vernehmen. Die Fähigkeiten der Unterrichtenden werden dabei oft angezweifelt und der Nutzen des Faches wird in Frage gestellt. Wer sich mit dem Thema «Religionsunterricht» auseinandersetzt, merkt bald, wie komplex die ganze Materie ist.

Vielleicht vermögen die folgenden Beiträge, das bestehende Informationsdefizit ein wenig zu verringern.

Seit 1991 ist der Verein der Religionsunterricht erteilenden Lehrkräfte (REL) Mitglied beim BLV. Dadurch kommt seine Nähe zur Schule zum Ausdruck. Es wäre zu begrüssen, wenn das Schulblatt auch von Religionslehrerinnen und Religionslehrern vermehrt als Informations- und Kommunikationsmittel benutzt würde und sich damit die Zusammenarbeit mit dem übrigen Lehrkörper weiter ausbauen liesse.

Übrigens: Das Erziehungsdepartement Graubünden hat mitgeteilt, dass die Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern im Fach Religionsunterricht als Erfüllung der Weiterbildungspflicht anerkannt werde, falls es sich um eine methodisch-didaktische Ausbildung handle.

Vor 134 Jahren wurde das Ziel des Schulunterrichts folgendermassen festgelegt: «In der Schule soll die Jugend zu gesitteten Menschen, verständigen und wohlgesinnten, brauchbaren Bürgern und nach den Grundsätzen ihrer Konfession zu guten Christen gebildet und erzogen werden.
Die häusliche Erziehung hat die öffentliche in jeder Hinsicht kräftig zu unterstützen.»